

Skandinavien Der Norden

Peter Rump
Frank-Peter Herbst

REISE Know-How-Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Der nördlichste Punkt Europas:

Was das Nordkap so sagenumwoben macht | 203

Heiliger Berg der Samen:

Besteigung des Saana mit Blick über Norwegen, Schweden und Finnland | 318

Malerische Inseln und Felslandschaften:

Die Lofoten vor der norwegischen Fjordküste | 236

Die kälteste Übernachtung:

Schlafen im Eishotel bei Kolarí | 323

Wandern durch die finnischen Wälder:

Bärenrunde bei Kuusamo | 419

Die Kunst und Kultur Laplands unter Glas:

Arktikum mit Polarkreismuseum in Rovaniemi | 330

Naturspektakel am Wegesrand:

Die Stromschnellen von Kukkola | 91

Mit dem Hundeschlitten unterwegs:

Durch die verschneite Winterlandschaft | 409

Traditionen der Samen erleben:

Rentierscheide und Kunsthandwerk im schwedischen Arvidsjaur | 270

Stenstan, Steinstadt, nennt sich das Ensemble aus Häusern vom Ende des 18. Jh. Die Parkplätze sind in verschiedene Zonen eingeteilt, blau ist am teuersten. Die E4 verläuft quer durch die Innenstadt. Die Brücke Sundsvallfjärden schwingt sich elegant fast anderthalb Kilometer vom Stadtteil Skönsmon nach Skönsberg über den Sund, teilweise 30 m über dem Meer. Die E4 ist hier vierspurig, außerdem gibt es Rad- und Fußgängerwege (Maut: Pkw bis 3,5 t 9 SEK).

Durch Ångermanland

Auf der E4, die parallel zur Küste am Bottnischen Meerbusen verläuft, überquert man breite Flüsse und passiert riesige Sägewerke. Danach bildet die Ostsee eine große Bucht, die tief ins Land hineinreicht. Hier fließt der Ångermanelv ins Meer und gab der Gegend den Namen Ångermanland.

Man überquert den Fluss auf der E4 vor **Ramvik** und **Lunde** über die 1,8 km lange und 186 m hohe **Höga-Kusten-Brücke** (Högakustenbron, Brückenmaut Pkw 9 SEK), die kurz hinter Utansjö über eine schmale Stelle führt. Hinter der Brücke sind es noch 22 km bis **Skog**, wo es am Storsjö einen kleinen Campingplatz gibt.

Übernachten

■ **Storsjö Camping & Trädgård** ①, Ås 301, Abfahrt Gallsäter, Tel. 061332088, www.storsjocamping.se, geöffnet 1.5.–15.9. Der kleine Laden verkauft das Gemüse eines angeschlossenen Kräutergartens, mit Minigolfplatz und Strandbad.

Die Gegend zwischen Sundsvall und Örnsköldsvik wird wegen ihrer steilen

Granitklippen **Hohe Küste** (*höga kusten*) genannt. Seit der Eiszeit sind die **Klippen** auf eine Höhe von bis zu 290 m angestiegen. Der 100 km lange Streifen in der Provinz Ångermanland gehört zum **UNESCO-Weltnaturerbe** und ist wegen der einzigartigen Meereslandschaft, den vorgelagerten und felsigen Inseln und den Klippen aus rötlichem Nordingrån-Granit geschützt. Bis Umeå sind es von hier noch 200 km.

Kurz darauf geht es ein Stück landeinwärts, erst bei **Docksta** sieht man die See wieder. Rechts parallel der Straße liegt der Rastplatz Skuleberget, wo man im **Besucherszentrum Höga Kusten** Kaffee trinken kann. Das Zentrum informiert über die Landhebung nach der Eiszeit und den Naturschutz in dieser Region.

Zurück auf der E4 geht es landeinwärts auf dem kürzesten Weg nach Örnsköldsvik. In **Bjästa**, 22 km vor dem Ort, sollten Hungrige das Tempo drosseln. Hier steht der Näske Krog.

Örnsköldsvik

Örnsköldsvik hat zwar 33.000 Einwohner, ist allerdings nur als Industriestandort wichtig. Benannt ist der Ort nach *Per Abraham Örnsköld* (1720–91), der Mitte des 18. Jh. den Kartoffelanbau in Ångermanland einführte. Durch die Stadt fließt der Moälven, den man auf der E4 vor dem Ortseingang überquert. Wer die Stadt besuchen möchte, biegt am Kreisverkehr von der E4 ab. Beim Essen muss man hier im Spätsommer aufpassen, da man sich in der Gegend des *Surströmming* befindet. Bei der Spezialität dieser Region handelt es sich um vergorenen Hering. Wenn hier Ende August die *sur-*

strömmingspremiär gefeiert wird, meiden viele Schweden die Gegend wegen des Gestanks, der beim Öffnen der Dosen entsteht.

Wer nicht in die Stadt gefahren ist, fährt auf der E4 weiter. Sie ist hier vier-spurig ausgebaut, verläuft aber über Land und nicht am Meer entlang. Mehrmals verweisen Schilder auf Zeltplätze in Richtung Ostsee. Bald ist dann die Verwaltungsgrenze zwischen **Västernorrlands** und **Västerbottens Län** überschritten. Hinter der Grenze liegt am Meeresarm der einfache Campingplatz Ava Havsbad.

Übernachten

■ **Ava Havsbad**③, Södra Hemörssundet 11, 91492 Lögdeå, Tel. 093032070, www.avahavsbad.se, geöffnet 1.6.–31.8. Der einfache Platz liegt rechts der E4 an einer Bucht.

Bald wird der Verkehr dichter und man nähert sich Umeå. Wer davor noch übernachten will, biegt in **Sörmjölje**, 15 km vor Umeå, rechts zum Meer ab und gelangt bald zu einem Bade- und Campingplatz am Strand.

Übernachten

■ **Norrmjölje Camping**①, Skatenvägen, 2 km südlich von Umeå, 290582 Umeå, Tel. 0722255400, www.norrmjole.com/norrmjole-camping, 43 Stellplätze auf der Wiese, geöffnet 1.5.–30.9. In der Nähe einer beliebten Badebucht mit Felsen und langen Sandstränden.

Umeå

Umeå (sprich in etwa: Üüme-o) ist die Hauptstadt der Provinz **Västerbotten** und die am dichtesten besiedelte Stadt

Nordschwedens mit ca. 90.000 Einwohnern. Die 37.000 Universitätsstudenten bringen Leben in die Stadt am Umeelven. Die Kapelle Helen Elisabeth auf Holmön wurde aus dem Holz gestrandeter Schiffe erbaut. Um den Rathauspark gruppieren sich die Backsteinhäuser der Handelsbank, des Stora Hotel, des alten Rathauses und einer „Burg“, die die Feuerwache ist.

Übernachten

■ **Umeå Camping**①, Tegelbruksvägen 24, Tel. 090190425, www.umeacamping.se, ganzjährig geöffnet. Eine einfache Wiese zwischen Industrieansiedlungen am Ufer des Flusses bietet Stellplätze und ein paar Hütten.

■ **First Camp Nydala Umeå**①, Nydalasjön 2, Tel. 090702600, www.firstcamp.se, ganzjährig geöffnet. Liegt schön am Nydala-Erholungsgebiet in Umeå und bietet neben Stell- und Zeltplätzen auch Hütten. Der Platz liegt nicht direkt am Wasser, hat aber einen Badesee.

■ **Stora Hotellet**③, Storgatan 46, Tel. 090778870, www.storahotelletumea.se. Das beeindruckende Gebäude von 1895 war ursprünglich Seemannsmission. Der Besitzer war ein Wohltäter und so gab es im Haus den größten Festsaal der Stadt. Nach seiner Renovierung strahlt die alte Pracht wieder. 82 Zimmer, Parken 150 SEK.

Skellefteå (Skillehte, Syöldete, Syöldate)

Man verlässt Umeå auf der E12 und biegt dann wieder auf die nun vierspurige E4 ab. Dabei sind mehrere Kreisverkehre zu durchfahren. Inseln, Wälder, Flüsse und bergiges Hinterland bestimmen die insgesamt 135 km lange Etappe bis Skellefteå.

Obwohl der Ort schon im 14. Jh. urkundlich in Kirchenbüchern erwähnt wurde, bekam er erst 1845 seine Stadtrechte verliehen. Die Stadt am mächtigen Fluss Skellefteälven wurde seit dem Mittelalter von Handwerkern und Kaufleuten bewohnt und vergrößerte sich dadurch immer weiter. Die **Holzbrücke Lejonströmsbron** errichteten Bauern 1737, sie steht noch heute. Die über 300 m lange Brücke kostete den Fußgänger nach der Einweihung 1 Öre, Reiter zahlten 3 Öre und Einspanner 6 Öre. Sie gehört seit 1994 zum nationalen Kulturerbe Schwedens. Sie liegt zwischen Skramträskvägen und Kyrkvägen im Westen der Innenstadt. Um die Kirche aus dem 15. Jh. stehen viele kleine Häuschen, in denen reisende Gläubige bei Kirchenfeiern untergebracht wurden.

Wer von Skellefteå durch die Mitte Schwedens über **Arvidsjaur** nach Norwegen fahren möchte, wechselt von der E4 auf die Straße 95. Ein Schild mit der Aufschrift „Bodö“ verweist auf das norwegische Bodø.

Um an der Küste entlang weiterzufahren, folgt man der E4, die nun vierspurig und gut ausgebaut nordwärts in Richtung Piteå in der Provinz Norrbotten führt. Diesen Küstenabschnitt bis Piteå bezeichnen die Schweden auch als die „**Riviera des Nordens**“, denn hier findet man lange Sandstrände und zauberhafte Buchten. Als Erstes kommt der Campingplatz **Bovikens Havsbad**, nach der gleichnamigen Abfahrt von der E4 auf einer Halbinsel, die von Feldern bestimmt ist.

Infos bei **Skellefteå Turistbyrå**, Trädgardsgatan 7, Tel. 0910452500, Mo–Fr 10–18, Sa 11–16 Uhr, www.visitskelleftea.se.

Übernachten

■ **Bovikens Havsbad**®, Boviksbadet 401, Tel. 091054000, www.bovikenshavsbad.se, Mitte Juni–Anfang August, 80 Stellplätze, mit Laden und Bade-
stelle.

Essen und Trinken

■ Eine Rast kann man in Kåge einlegen und im **Hamncaféet**, Nygatan 57, www.kagebatklubb.se, tägl. 11–20 Uhr, bargeldlos, einkehren. Kaffee, Gebäck, Eis, warme Gerichte, lokales Bier, Bio-Weine, Bushaltestelle Kåge Süd.

Bei **Åbyn** überquert man wieder einen Fluss, der die Grenze zwischen den Provinzen Västerbotten und Norrbotten markiert. Nach ca. 18 km sieht man rechts einen kleinen Yachthafen mit einem weißen Leuchtturm. Hier befindet sich der wunderschön gelegene **Rastplatz Jävve**, der sich gut für eine Pause eignet. Dazu an der Ausfahrt Jävve ab- und parallel zur E4 zurückfahren. Gleich hat man den Rastplatz erreicht, der direkt am Wasser liegt und einen Steg, Sitzbänke und Toiletten bietet. Der daneben liegende **Leuchtturm Skags fyr** ist einer von Schwedens ältesten Leuchttürmen. Er war von 1871 bis 1957 vor Örnköldsvik in Betrieb. Die Seeverwaltung schenkte ihn dann der Gemeinde Jävve, da hier mal eine wichtige Leuchtturmfabrik stand. Nach einem Stück Wald mit dünnen Birken und Fichten ist nach 20 km Piteå erreicht.

Piteå (Biton, Piitime, Piitin)

Die idyllische Kleinstadt liegt an der Mündung des Piteälven und ist umgeben von Fjorden, Inseln und Seitenarmen des Piteälven. Vor der Stadt liegt ein

Schärengarten mit über 500 Inseln. Von Juni bis August ist die Stadt alljährlich beliebtes Ziel tausender Urlaubsgäste aus Norrbotten und Nordnorwegen.

1621 lag die Stadt ca. 6 km weiter nordwestlich. Hier befindet sich heute der Ort Öjebyn. 45 Jahre nach der Stadtgründung war der Hafen versandet und nach einem Brand wurde kurzerhand der ganze Ort verlegt. Trotz zweier Angriffe durch russische Truppen prosperierte der Ort und wurde Anfang des 19. Jh. **Bezirkshauptstadt von Norrbotten**. Piteå hat heute mit seinen Vorstädten rund 23.000 Einwohner und ist das Zentrum der Holzindustrie. Die achteckige Kirche mit dem hölzernen Turm wurde Ende des 19. Jh. erbaut und diente den Seeleuten als Orientierungspunkt.

Übernachten

■ **Västra Kajen Camping**②, Sjöbodegränd 19, zentral in Södra Hamn, Tel. 091112030, www.vastra.kajen.se, 80 Stellplätze, ganzjährig geöffnet. Im Hafen, mit Wasserblick und Fußweg in die Stadt. Ein gemütliches Café am Wasser gehört auch zum Ensemble.

■ **Pite Havsbad Camping**②, Hotellvägen 50, Abfahrt Munksund, ausgeschildert, Tel. 091132700, www.pite-havsbad.se, 150 Stellplätze, **Hütten** und **Hotelzimmer**③, geöffnet 13.5.–4.9. Strandbad mit Verkaufsbuden auf dem Gelände.

■ **Borgaruddens Camping & Havsbad**②, Borgaruddesvägen, Norrfjärden, Tel. 0911203518, www.borgaruddenscamping.se, geöffnet 31.6.–31.8. Der schöne Campingplatz mit Bademöglichkeit am Meer und Minigolf liegt 10 km nördlich von Piteå bei Norrfjärden auf einer Halbinsel.

Essen und Trinken

■ **2Kök Acusticum**, am Ende der Bagargatan, www.2kok.se, Mo–Fr 9–15, Mittagstisch 11–13.30 Uhr. Hier kann man günstig zu Mittag essen.

■ **Badhusparken bistro och café**, Storgatan 3. Das Sommercafé liegt in der Innenstadt im gleichnamigen Park.

■ **Café Röda Lyktan**, in den Einkaufszentren Gallerian, Storgatan 41 und Småstaden, Hamngatan 54, Tel. 091191455, www.rodalyktan.nu, tägl. ab 17 Uhr. Italiener im Herzen der Stadt.

■ **Ångbryggeriet Kök & Bar**, Bryggargatan 14, Tel. 091110444, www.angbryggeriet.com, tägl. ab 17 Uhr. Gute Küche im renovierten historischen Umfeld, zwischen Sundsgatan und Storgatan in der Innenstadt.

■ **Restaurang Tage**, Hamngatan 60, Tel. 091113111, www.restaurangtage.se, So–Do 17–23, Fr/Sa 16–1 Uhr. Steakhaus und Bar im *Kusthotell* mit Blick auf das halbe Norrbotten.

Luleå

→ Kapitel 4

Der nächste Ort an der Küste ist Luleå. Rastplätze gibt es erst wieder 15 km vor Luleå hinter Ersnäs. Wer es eilig hat, fährt auf der E4 direkt nach Norden und erreicht bald das Stadtgebiet von Luleå. Kurz vor der Stadt, an der Abfahrt zum Flughafen, wird die E4 zur Autobahn. Ab einem Autobahnkreuz führt die E4 geradewegs weiter nach Finnland. Zur City biegt man auf die 94 nach Osten ab. Außerdem kann der Nordlandfahrer auf die Straße 97 in Richtung Boden und Jokkmokk abbiegen. Nachdem man den Fluss Luleälv passiert hat, kann man noch vor Luleå zum Campingplatz *Arcus* abfahren.

Übernachten

■ **First Camp Arcus**②, Arcusvägen 110, Tel. 0920 60300, ganzjährig geöffnet. Am Fluss beim Arcusbad in der Nähe der Messehalle, zehn Autominuten



0595m ta

von Luleå. Schwimmen kann man im beheizten Becken des Arcusbades.

Essen und Trinken

■ Verpflegung gibt es u.A. im **Craft n'Draft** und im **Vegetariska Café Cupture**, Skeppsbrogatan 17, Tel. 0920455966, www.kultureshus.com/res-taurang-cafe, Mo–Fr 11–13.30 und ab 17, Sa 10–17, So 12–16 Uhr. Im Kulturhaus ist für jeden etwas dabei.

Luleå – Haparanda

Von Luleå geht es auf der E4 weiter in Richtung finnischer Grenze. Zunächst kommt man nach **Raneå**, das sich in die Reihe ähnlich klingender Städtenamen einreihet. Der nördlichste Punkt des Bott-nischen Meerbusens befindet sich am Hafen von **Töre**. Es gibt einen Briefkasten an einer Boje mit Formularen, um den eigenen Besuch zu vermerken (*Bot-tenvikens nordligaste punkt*, Töre Hamn). Abfahrt von der E4 bei der Ausfahrt Töre Hamn, dem Rastplatzschild folgen, bis zum Wegende im alten Hafen (reichlich Parkflächen).

Übernachten

■ **Töre Camping** ①, Törehamn 77, an der Straße zum nördlichsten Punkt, Tel. 0923640124. Ein schmaler Streifen am Wasser, von Kiefern umstan-den. Ganzjährig geöffnet, Hütten, Restaurant, Mini-golf, Sauna.

Kalix (Gáláseatnu, Kainuu, Kainus)

Der breite Fluss Kalixälven wird kurz vor seiner Mündung bei Kalix überquert. Die Gemeinde hat rund 16.000 Einwohner, wovon aber nur etwa die Hälfte im gleichnamigen Ort an der Mündung des Kalixälven lebt. Auf der anderen Seite des Flusses begrüßt den Reisenden die **rote Holzkirche**, die 1472 zum ersten Mal erwähnt wurde. Der Ort machte 1809 im russisch-schwedischen Krieg von sich reden, als sich die finnisch-schwedische Armee der kaiserlich-russischen Streitmacht bei Månsbyn (Nederkalix) ergeben musste.

Im Ort gibt es eine ganze Reihe von alten **Herrenhäusern**, z.B. Björknäs, in

☒ Luleå Gammelstad – das Kirchendorf